

Herbst | September - November 2023

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold

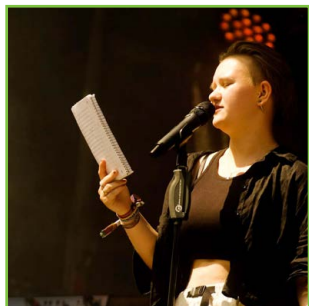


SEXUELLE SELBST- BESTIMMUNG

Prävention,
Intervention
und Hilfe



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

7 Die sexuelle Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht und wird definiert als „Freiheit eines jeden Individuums, alle seine sexuellen Möglichkeiten zum Ausdruck zu bringen“

Kirche anderswo

9 Sexuelle Gewalt aus dem kirchlichen Umfeld wurde in den USA bereits Anf. der 2000er öffentlich. Seither zahlten die amerikanischen Diözesen Entschädigungen in zwei bis dreistelliger Millionenhöhe. Einige Diözesen mussten deshalb Insolvenz anmelden.

Kinder

11 5 Kinder wurden mit Wasser aus dem Aabach getauft. Die Konfi³-Kinder wurden gesegnet. Es wurde gesungen, getanzt, gelacht. Das Tauffest mit anschließendem Picknick im Stadtpark war ein gelungenes Fest.

Jugend

12 Johanna aus Löhne hat durch die Jugendarbeit TEN SING junge Menschen aus der Gemeinde in Versmold kennengelernt und ist eingeladen worden, im Faith Time zum Thema „Be Colourful“ zu predigen.

Abschied von Cornelia Bauermeister

26 31 Jahre und 7 Monate leitete Cornelia Bauermeister unser Gemeindebüro. Zum Abschied wurden viele Anekdoten zum Besten gegeben.

Lebendiger Adventskalender

27 Nachdem der Lebendige Advent drei Jahre im digitalen Raum stattfand, soll er in diesem Jahr wieder live, vor Ort, mit echter Begegnung stattfinden. Möchten Sie mitmachen?

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 - 8 zum Thema
- 23 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 10 Kita Oesterweg
- 10 Kinder

Jugend

- 12 Konfi⁸
- 13 JuZ Westside
- 16 CVJM

Mitten im Leben

- 9 Kirche anderswo
- 19 Mitten im Leben
- 20 Unterstützerkreis
- 21 Ökumene

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 14 Gottesdienste
- 22 Termine
- 24 Tag des Friedhofs
- 25 Dreifacher Grund zum Feiern
- 26 Verabschiedung Fr. Bauermeister
- 27 Lebendiger Adventskalender
- 28 Adressen

Editorial

Liebe Leser*innen,
Geschlechteridentität, sexuelle Selbstbestimmung, Schutz vor sexualisierter Gewalt, Schutzkonzepte – in dem Bereich ist vieles zurzeit im Umbruch, wird teilweise kontrovers diskutiert und ist ein sehr umfassendes Thema.

Aufgrund der Missbrauchsfälle im kirchlichen Umfeld haben wir vom Redaktionsteam uns entschlossen, offensiv mit dem Thema umzugehen und zu informieren, was sich diesbezüglich in der Kirche tut. So werden Sie in dieser Ausgabe von „mitfahren“ über das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt informiert. Und einige der vielen Facetten, die das Thema beinhaltet, sollen benannt werden. Wir wünschen uns, dass Sie sich für das Thema sensibilisieren lassen. Das halte ich für einen respektvollen Umgang miteinander für ganz wichtig.

Ihre, Susanne Absolon



Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Wir drucken
auf Recycling-
papier!



Gel(i)ebte Vielfalt

Vielleicht haben Sie es schon mal gehört oder sogar gesagt: „Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß, es gibt auch Graue Töne.“ Auch wenn ich dem zustimmen kann, muss ich doch auch an ein Bild denken, das ich vor mehreren Jahren gesehen habe: Ein Bild mit Schwarz und Weiß, aber auch mit einer bunten Vielfalt an Farben. Auf dem Bild stand: „Zwischen Schwarz und Weiß gibt es eine Welt voller Farben“. Es war ein „Aha“-Erlebnis. Auf einmal merkte ich, wie ich mich mit bestimmten Aussagen

in der Wahrnehmung unserer bunten Welt selbst begrenzte. Also ja, ich widerspreche jetzt: Zwischen Schwarz und Weiß gibt es nicht nur graue Töne, sondern auch eine bunte Vielfalt von Farben. Und ganz ehrlich: wie schön ist es, diese bunte Vielfalt als Geschenk wahrnehmen zu können!

Das gilt auch in der Vielfalt unserer Gemeinde hier in Versmold, bei jeder Begegnung, bei jedem Gespräch, bei jeder gemeinsamen Aktion. Das wollen wir als

großes Geschenk Gottes wahrnehmen. Gott hat uns unterschiedlich gemacht, und wir sind kein Zufall der Natur. Nein, du bist gewollt und geliebt! Hier, in der Gemeinde, bist du willkommen. Hier darfst du sein!

Ich bin mir sicher, wenn wir unseren Glauben in dieser durch Gott geliebten Vielfalt leben, wird er uns seinen Segen schenken. So möge es sein.

Christian Stephan



DIE ANDERE SEITE *die andere Seite*

Bunt heißt Vielfalt; Vielfalt heißt Reichtum.

Es gibt Themen, da kühlt die Stimmung im Raum deutlich ab, wenn sie zur Sprache kommen. Das neue Kirchengesetz zur sexuellen Selbstbestimmung gehört dazu. In Sitzungen oder bei Informationsveranstaltungen habe ich das selbst schon beobachtet. Ich hatte mit dem Kirchengesetz erwartet, dass nun landauf, landab alle freudig und positiv gestimmt sind: „Super, endlich geht die Kirche mit dem Problem des sexuellen Missbrauchs in den eigenen Reihen offensiv um.“ Weit gefehlt: ein Aufschrei, wenn es darum geht, sich diesbezüglich schulen zu lassen: „Was habe ich denn damit zu tun?“ Oder: „Als hätten wir sonst keine anderen Probleme!“

Zum Glück sind es nur vereinzelte Stimmen. Die meisten sehen in diesem neuen Konzept eine wirkliche Chance und stellen sich dem gern.

Ähnlich verhält es sich mit der sexuellen Selbstbestimmung, wenn es um die Zuordnung des eigenen Geschlechts geht. Ich erlebe – auch in meinem unmittelbaren Umfeld – eine absolut ablehnende Haltung gegenüber der sogenannten „queeren“ Bewegung. Wird der Kirche oft vorgeworfen, der Zeit

ordentlich hinterher zu hinken, so empfinde ich bei diesem Thema zumindest die Evangelische Kirche in Deutschland als Vorreiterin.

Die ablehnende Haltung, die mir begegnet, ist aber völlig harmlos gegenüber den homophoben Ansichten, die mittlerweile wieder salonfähig zu werden scheinen. Wenn demokratiefeindliche Parteien diesen Trend für sich nutzen, sammeln sie auf diese Art weitere Wähler*innen-Stimmen.

Dabei ist es doch, wie mit allem neuen: wenn man erst mal eine Person kennenlernt, die sich einem anderen Geschlecht zuordnet, wenn der eigene Sohn/die eigene Tochter so eine Person als Freund*in mit nach Hause bringt, und man merkt „die Person ist total nett“, dann tritt die Frage der geschlechtlichen Identität völlig in den Hintergrund. Ich kann nur hoffen, dass sich viele dieser bunten Vielfalt öffnen.

Bunt heißt Vielfalt; Vielfalt heißt Reichtum.

Susanne Absolon



Selbstbestimmung – ein Menschenrecht

Was ist sexuelle Selbstbestimmung?

Selbstbestimmt zu leben, die Kontrolle über das eigene Leben zu haben, zu leben, wie und wo ich will, ist ein wichtiges Grundrecht. Selbstverständlich gibt es Grenzen dieser Selbstbestimmung, wenn Rechte anderer Menschen verletzt werden. Und selbstverständlich werden rechtliche Unterschiede gemacht, je nach Art der Geschäftsfähigkeit (z.B. dürfen Minderjährige nicht frei ihren Aufenthaltsort bestimmen).

Auch die sexuelle Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht und wird definiert als „Freiheit eines jeden Individuums, alle seine sexuellen Möglichkeiten zum Ausdruck zu bringen“ (Erklärung der sexuellen Menschenrechte, verabschiedet am 26.08.1999 von der Generalversammlung der World Association for Sexual Health). Dieses Recht schließt die freie Partner*inwahl genauso ein wie das Recht auf sexuelle Privatsphäre, auf sexuelle Gleichwertigkeit, freie und verantwortungsbewusste Fortpflanzungsentscheidungen, das Recht auf umfassende Sexualerziehung und auf sexuelle Gesundheitsfürsorge.

Mittlerweile gehört in Deutschland auch dazu, dass Menschen ihr Geschlecht frei wählen können. Zumindest unter bestimmten Voraussetzungen kann die ursprünglich zugeordnete Geschlechtsbestimmung geändert werden. Soweit das Gesetz, soweit die Theorie. Solange im weitverbreiteten Verständnis das Ändern der Geschlechtsidentität als Laune, Krankheit oder „widernatürlich“ gesehen wird, funktioniert die sexuelle Selbstbestimmung noch nicht wirklich. Immer mehr (auch kirchliche) Jugendverbände und –häuser öffnen sich bewusst dieser Thematik, um betroffenen Menschen einen geschützten Raum bieten zu können.

Ebenfalls gehört zur sexuellen Selbstbestimmung, dass sich beispielsweise Frauen kleiden dürfen, wie sie möchten, und trotzdem vor unerwünschtem sexuellen Verhalten geschützt sind. Eine Verletzung der Selbstbestimmung kann bereits verbal erfolgen. Ich denke, es ist gut, unseren Sprachgebrauch daraufhin mal gründlich und sensibel zu überprüfen.

Susanne Absolon



Prävention, Intervention und Hilfe

Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW)

Das „Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ setzt den rechtlichen Rahmen, um im Bereich der EKvW ein wirksames System von Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung vorzuhalten. Dieses Gesetz ist am 1. März 2021 in Kraft getreten.

Die Aufgabe „Schutz vor und Umgang mit sexualisierter Gewalt“ ist in der Stabsstelle „Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ verortet. Dieser Schutz hat sich zu einer Regelaufgabe mit hoher Priorität entwickelt. Um dem auch organisatorisch Rechnung zu tragen, hat die Kirchenleitung die Einrichtung einer Fachstelle „Prävention und Intervention der EKvW“ beschlossen. Die Fachstelle ist personell mit zwei Referent*innenstellen in Vollzeit („Allgemeine Präventionsarbeit“; „Intervention“) und einer Verwaltungskraft in Teilzeit ausgestattet.

Mit der Meldestelle, (sie ist der Stabsstelle zugeordnet), hat die EKvW eine eigene Fachstelle für Prävention und

Intervention eingerichtet. Diese nimmt Meldungen von Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt entgegen und berät Leitungsverantwortliche in Interventionsfällen. Mitarbeitende können sich bei der Meldestelle zur Einschätzung von Verdachtsmomenten zunächst auch anonym beraten lassen. Im weiteren Vorgehen bei Verdachtsfällen ist die Einbeziehung der Meldestelle verpflichtend.

Diese neue Struktur bewirkt, dass Aufgaben, die bisher in der Diakonie RWL für die EKvW wahrgenommen wurden, nunmehr von der Landeskirche selbst verantwortet werden. Im Bereich „Allgemeine Präventionsarbeit“ sind dies z. B. Erarbeitung von Handreichungen und Standards, Schulung von Multiplikator*innen sowie die Vernetzung dieser Multiplikator*innen und der Präventionsfachkräfte in den Kirchenkreisen.

Konkret für die Kirchengemeinde bedeutet das: Schulung aller ehren, haupt- sowie nebenamtlichen Mitarbeitenden, Erstellung von Gefährdungsanalysen und Erarbeitung individueller Schutzkonzepte.

Zentrale Anlaufstelle.help

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum 1. Juli 2019 eine zentrale, unabhängige und kostenlose Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie eingerichtet. Die Zentrale Anlaufstelle.help berät Betroffene allgemein über Unterstützungsangebote der evangelischen Kirche und vermittelt an die zuständigen kirchlichen und diakonischen Ansprechstellen.

Quelle: www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/eigene-fachstelle-fuer-praevention-und-intervention-in-westfalen/



Auf **GRENZEN** achten Die Grundlagenschulung

„Eine Freizeit der Kirchengemeinde. Um 23 Uhr geht es noch hoch her im Mädchentrakt. Der Pfarrer will nach dem Rechten sehen und betritt ohne anzuklopfen ein Zimmer. Darf er das eigentlich?“ Die Teilnehmenden der Schulung sollen sich aufstellen: Entweder: Ja, er darf, er muss doch die Hausordnung durchsetzen. Oder: Nein, auf keinen Fall. Die Mädchenzimmer werden nur von weiblichen Mitarbeitenden betreten. Oder irgendwas dazwischen, wie: besser anklopfen.

Ein Beispiel für die praktischen Übungen bei der Grundlagenschulung im Bereich sexualisierter Gewalt. In den westfälischen evangelischen Kirchengemeinden sind alle Hauptamtlichen zur Teilnahme verpflichtet. Und auch alle Ehrenamtlichen, die mit anderen Menschen zu tun haben. Die Kirche hat aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt. Bei allen Mitarbeitenden sollen ein angemessenes Problembewusstsein entwickelt und die nötigen Kenntnisse vermittelt werden: zur Rechtslage, zu Ansprechpersonen, zum Vorgehen bei einem Verdachtsfall.

Natürlich gab es im Vorfeld auch Widerstände. Ist das denn wirklich nötig? Ich weiß doch schon, wie ich mich verhalten muss. Werde ich etwa als potentieller Täter verdächtigt?

In der Schulung geht es nicht um Misstrauen gegen Mitarbeitende. Im Zentrum steht die Aufmerksamkeit. Wir Teilnehmende werden darin unterstützt, besser hinzuschauen. Besonders beeindruckt mich die Aufarbeitung eines Einzelfalls. Am erfundenen Beispiel eines jungen Sporttrainers wird deutlich, wie gezielt Täter oft vorgehen. Von langer Hand die Annäherung an ein minderjähriges Opfer planen. Langsam Vertrauen und Abhängigkeit aufbauen.

Am Ende der Schulung waren alle überzeugt, viel gelernt zu haben. Auf entspannte und wertschätzende Art. Und jeder weiß jetzt, warum es wichtig ist, dass wirklich nur weibliche Teamerinnen im Mädchentrakt Aufsicht machen.

Sven Keppler

#churchToo

Unter diesem **Twitter- Hashtag**, der von den Autorinnen Emily Joy und Hannah Paasch ins Leben gerufen wurde, werden in Amerika immer mehr Fälle von Sexualisierter Gewalt aus dem kirchlichen Umfeld öffentlich. Die dort aufgeführten Beispiele zeigen, dass Missbrauch nicht auf einzelne Geistliche und Kirchen beschränkt ist.

Ein zentrales Ergebnis vieler Studien auch in anderen Ländern ist, dass Kirchenobere lange von den Verbrechen wussten. Die Täter wurden immer wieder versetzt, um die Institution Kirche zu schützen. In den USA wurde das schon Anfang der 2000er öffentlich. Seither zahlten die amerikanischen Diözesen Entschädigungen in zwei bis dreistelliger Millionenhöhe. (Einige Diözesen mussten deshalb Insolvenz anmelden.)

In der größten protestantischen Kirche in den USA, der SBC (Southern Baptist Convention) wurden nach einem 2022 veröffentlichten Untersuchungsbericht über Missbrauch in den eigenen Reihen weitgreifende Maßnahmen beschlossen bis hin zur Einrichtung einer Datenbank mit den Namen von glaubhaft beschuldigten Pastoren und Kirchenmitarbeitern. Auch hier wurden Missbrauchsbedroffene jahrelang ignoriert und eingeschüchtert.

Die lutherische Pastorin Emmy Kegler aus Minnesota schreibt auf einer Website der Evangelischen Lutherischen Kirche in Amerika: „Der bürokratische Prozess in Systemen, die historisch gesehen auf männlicher Autorität beruhen, lasse häufig heikle Vorwürfe verstummen.“

Gitta Brandt



Quellen: Annette Zoch, Süddeutsche Zeitung, 20. Januar 23; Unheil und Bewältigung epd 15.6.2022; Konrad Ege epd 2018



Sexuelle Bildung und Kinderschutz in der Kita

Geht es um kindliche Sexualität, herrscht bis heute eine gewisse Scheu vor diesem Thema. Dabei gehen wir immer offener mit Sexualität um. Hierbei ist es jedoch wichtig zu wissen, dass es einen wesentlichen Unterschied zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität gibt: So kann es zwar ähnliche körperliche Reaktionen geben, wie z.B. schöne Gefühle bei Kindern, wenn sie etwa auf einem Kissen herumrutschen. Kinder schreiben dem Erlebten aber eine völlig andere Bedeutung zu als Erwachsene, sie haben eine ganz andere Wahrnehmung von dem, was gerade passiert. Es ist also entscheidend, nicht die eigene erwachsene Sicht auf das kindliche Verhalten zu übertragen.

Dies ist nicht immer leicht und benötigt eine Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie, den eigenen Werten und Normen. Denn kindliche Sexualität ist spontan, neugierig, spielerisch: es geht um Geborgenheit und das Kuscheln und das Körpererleben mit allen Sinnen. Sie kann im selbstbezogenen Spiel, durch Erkundungs- und Rollenspiele ausgelebt und erprobt werden.

Deswegen ist die kindliche Sexualität ein wesentlicher Teil in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Denn die ganzheitliche

Sexualerziehung in der Kita beinhaltet zum einen sexuelle Bildung und zum anderen Schutz vor sexualisierter Gewalt. In den Kitas wird die kindliche Sexualität nicht tabuisiert und auch nicht besonders hervorgehoben. Bei einem ganzheitlichen Ansatz werden die unterschiedlichen Aspekte kindlicher Sexualität und der Erwerb der Geschlechtsidentität gleichermaßen berücksichtigt. Des Weiteren wird beides in ein Konzept, welches den Kindern Schutz und Förderung bietet, eingebettet. Die Ziele sind unter anderem, eine Geschlechtsidentität zu entwickeln, aufzuklären, die Prävention vor sexuellen Übergriffen, ein positives Körpergefühl zu entwickeln, sowie eigene Gefühle wahrzunehmen und mitzuteilen. Die Fragen der Kinder zu sexuellen Themen werden individuell und kindgerecht beantwortet. Darüber hinaus werden bei Sexualerziehung immer auch Werte vermittelt, wodurch diese zur Sozialerziehung zählen.

Somit ist die Sexualität bei Kindern ein wichtiger und ganz normaler Bestandteil der Entwicklung.

Aus der TfK Oesterweg grüßt
Nadja Schmidt



Mit Vergnügen Picknick

Unter blauen Himmel im Stadtpark Gottesdienst feiern? Ja, das hatten wir uns alle gewünscht! Und tatsächlich kam es so: Schon am frühen Morgen hat man langsam alles vorbereitet. Tische, Bänke, Altarschmuck, Getränke und vieles andere. Menschen machten sich auf den Weg, mehrere Hände packten zusammen an, viele kamen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Es kamen auch die Konfi³-Kinder mit ihren Familien, um den Abschluss der Konfi³-Zeit zu feiern. Es kamen Täuflinge mit ihren Familien und Freund*innen. Es kamen auch ganz viele Menschen aus der Gemeinde, um einfach den Gottesdienst gemeinsam zu feiern und den Tag zu genießen. Es war viel Freude zu spüren. 5 Kindern wurden mit Wasser aus dem Aabach

getauft. Die Konfi³-Kinder wurden gesegnet. Es wurde gesungen, getanzt, gelacht und natürlich auch Gottes Wort gehört: Gott will uns seinen Segen schenken!

Und Gott segnete uns auch gleich nach dem Gottesdienst mit einen wunderschönen Picknik. Essen gabs für alle genug. Erfrischende Getränke ebenfalls. Gute Gespräche und viel Lachen machten alles noch segensreicher. Ganz ehrlich: Es war ein richtiges Vergnügen, einfach nur schön! Heute blicken wir zurück und merken, dass sich der neue Taufgottesdienst im Stadtpark als eine schöne Tradition langsam entwickelt. Wir freuen uns schon auf nächstes Mal.

Christian Stephan

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus
(an der Petri Kirche)
23. September | 28. Oktober |
25. November



**Gott ist die LIEBE;
und wer in der
Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.**

(1. Johannes 4,16b)



Ich bin Johanna, komme aus Löhne und fange im Oktober an, evangelische Theologie für das Pfarramt zu studieren. Durch die Jugendarbeit TEN SING habe ich junge Menschen aus der Gemeinde in Versmold kennengelernt, die mich eingeladen haben, im Faith Time zum Thema „Be Colourful“ zu predigen.

Eine Gemeinschaft braucht Menschen, die sich voneinander unterscheiden. Á la „viele Glieder ein Leib“ (1. Korinther 12): alle tun ihren eigenen Teil und müssen trotzdem zusammenarbeiten können. Manche Menschen, denen Gemeinde eigentlich wichtig ist, scheinen nicht verstehen zu können oder zu wollen, dass es Verschiedenheit, Einzigartigkeit, sogenannte „Andersartigkeit“, braucht in einer nicht nur funktionierenden, sondern auch fröhlichen, großen und bunten Gemeinde.

Ich habe neulich mit so einer Person gesprochen. Da gab es bei mir zwar ein paar Tränchen auf dem Weg dahin, aber am Ende diese Erkenntnis: „Ich weiß, dass ich geliebt, gewollt und wunderbar gemacht bin.“

Ich gehe sogar weiter: Ich weiß, dass alle Menschen, die sich aufgrund jeglicher Buntheit in der Kirche unwohl fühlen oder Angst haben und denen sogar ein Grund dafür gegeben wird,

dass auch diese Menschen geliebt, gewollt und wunderbar gemacht sind. Von Gott. Mit Absicht. Nämlich weil Gemeinde Vielfalt ist und weil jede Person dabei wertvoll ist. Weil Gemeinde eben bunt ist.

Und das ist auch gut so. Was wäre eine Gemeinde nur aus Organist*innen, nur aus Menschen, die predigen oder aus Menschen, die liebevoll Kirchkafee vorbereiten? Alle von ihnen sind wichtig und wertvoll, aber nur als Team wird ein Schuh draus.

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b)

Warum also sollte dieser Gott, der die Liebe ist, etwas gegen Liebende haben? Warum sollte dieser Gott, der jeden Menschen wunderbar gemacht hat, etwas gegen die Vielfalt seiner Kinder haben? Warum sollte dieser Gott, der so bedingungslos liebt, auf einmal Bedingungen und Anforderungen stellen?

Vor allem: Wer sind wir, dass wir diese Bedingungen bestimmen können?

**„Wir haben Geld
bekommen!“**

Förderung genehmigt!

Die „Lokale Aktions-Gruppe (LAG) GT8 e.V.“ hat unseren Antrag auf Bezuschussung des Baus einer soliden Gartenhütte auf dem Juz-Außengelände bewilligt. Wir erhalten 80 Prozent der Kosten und werden im Oktober zusammen mit dem Bockhorster Zimmermeister Hagen Franke sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Umsetzung in Angriff nehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Stadt Versmold, der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde sowie dem Kreis Gütersloh für die konstruktiven Gespräche im Vorfeld der Erweiterung der Juz-Räumlichkeiten im Außenbereich. So haben wir nach Abschluss des Bauprojekts endlich die Möglichkeit, unsere Außenspielgeräte in der neuen Gartenhütte unterzubringen und so unsere Werkstatt zu entlasten. Und es entsteht neuer Raum, um Wände beispielsweise mit Graffiti zu gestalten oder auf der Veranda der Gartenhütte gemütlich zu chillen.

Jens Schröder
(für das Westside Team)

Bundesministerium
für Ernährung
und LandwirtschaftMinisterium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Kleinprojekte werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom Bund und vom Land NRW mitfinanziert.



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montag:
Offener Treff 15.30 – 19.30 Uhr
Offener Musiktreff mit David:
15.30 – 19.30 Uhr

Dienstag:
Kindercafé für 6-12 jährige:
16.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch:
Offener Treff: 15.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag:
Mädchentag ab 7 Jahre:
16.00 – 19.00 Uhr

Freitag:
Offener Treff: 15.00 – 20.30 Uhr

Sonntag:
Offener Treff: 15.00 – 18.00 Uhr

auskunft

Telefon: 05423 – 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
03.09.	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi 3 Pfarrteam	Abendmahl A. Keppler	Abendmahl A. Keppler		
10.09.	Abendmahl Superintendent Dr. Heinrich/Stephan			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
17.09.	WortKlang Absolon	Gottesdienst Dr. Keppler	Gottesdienst Dr. Keppler		
24.09.	Gottesdienst mit Taufen Dr. Keppler			Abendmahl Stephan	Abendmahl Stephan
	17.30 Faith time				
01.10. Ernte- dank	Erntevergnügen mit der Landjugend Dr. Keppler	10.00 Gottesdienst Hof Wilke, Weißdornstraße 1 Stephan		11.00 Uhr Gottesdienst Absolon u. Team	
	11.00 Gottesdienst im Katharina-von- Bora-Haus, A. Keppler				
08.10.	Abendmahl Schwulst				Gottesdienst Dr. Keppler
15.10.	WortKlang Stephan	Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon		
22.10.	Gottesdienst mit Taufen Absolon			Gottesdienst A. Keppler	Gottesdienst A. Keppler



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
29.10.	Gottesdienst A. Keppler				
	17.30 Faith time				
31.10. Reforma- tionstag	19.00 Musik und Text Gronewold/ A. Keppler				
05.11.	Sonntagsvergnügen mit Tauferinnerung Stephan	Abendmahl Dr. Keppler	Abendmahl Dr. Keppler		
12.11.	Abendmahl Absolon			Sonntagsvergnügen Schwulst	Sonntagsvergnügen Schwulst
19.11. Volks- trauertag	WortKlang Dr. Keppler	Gottesdienst Stephan	Gottesdienst Stephan		
22.11. Buß- und Betttag		Abend der Lichter 19.00 Uhr A. Keppler			
26.11. Ewig- keits- sonntag	Gottesdienst Pfarrteam				
	11.30 Uhr Friedhofskapelle Stephan	15.00 Uhr Gottesdienst Stephan	15.00 Uhr Gottesdienst Dr. Keppler	11.30 Uhr Gottesdienst Absolon	15.00 Uhr Gottesdienst Absolon
	17.30 Faith time Worship Night				



Tour Guide Bibel – in 10 Tagen um die Welt...



So lautete das Motto der diesjährigen Kinderfreizeit. Am 23. Juni ging es für 34 Kinder im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren, sowie 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen (darunter zwei Küchenmitarbeiter) für 11 Tage in die Niederlande nach Voorst.

Das große Haus wurde direkt in beschlag genommen und mit lachenden Kinderstimmen gefüllt. Getreu dem Motto, reisten die Kinder bei den täglichen Verkündigungseinheiten durch

einige Länder der Bibel und lernten hierbei verschiedene Menschen und Geschichten kennen. Bei den zahlreichen Geländespielen war es dann auch nicht unüblich, dass man mal in ein anderes Land eingetaucht ist oder bei einer Quizshow Teamgeist beweisen musste.

Ein großes Highlight war unser Tagesausflug in das Wunderland Kalkar, in dem es neben tollen Attraktionen wie einer Wasser- und Achterbahn, sowie einem riesigen Kettenkarussell auch Eis,

Pommes und Getränke zum satt essen und trinken gab. Ein weiteres Highlight und nicht zu vergessen war der kleine Pool, den wir nutzen konnten und uns ebenfalls eine Menge Spaß bereitete.

Es waren wirklich 11 unvergessliche Tage mit vielen wunderbaren und einzigartigen Momenten! Wir freuen uns schon darauf, alle beim Nachtreffen wiederzusehen.



Time to BeReal: Schweden 2023

Mit insgesamt 42 Jugendlichen und 9 Mitarbeitenden, unserem wunderbaren Küchenteam und eigenem Busfahrer ging es diesen Sommer für 14-Tage ins Haus Majblommegarden nach Südschweden. Wir waren eine ganz schön große Truppe in einem süßen Schwedenhaus mit eigenem See und traumhaften Gelände. Ganz unter dem Freizeitmotto „Time to BeReal“ haben wir uns gegenseitig kennengelernt und viel über das „realsein“ und über „realfaith“ ausgetauscht. Dabei half ein tolles Programm, in dem wir den ESC schon mal nach Schweden geholt haben oder verschiedene Workshops, bei denen man zum Beispiel im Hänger sitzen und Lampen programmieren konnte. Natürlich durfte bei unserer Lage auch ein Ausflug nach Göteborg nicht fehlen.

Leider war das Wetter „realrainy“ und hat uns sehr viel Regen beschert – umso größer die Freude, dass wir dann doch noch am vorletzten Tag mit viel Sonne und Kanus, ein letztes Mal den See genießen und unser kleines Festival „Rock am See“ feiern konnten! Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr!



fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 – 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr – 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr – 21:00 Uhr

KLEINKINDSCHAR
ca. 2x im Monat

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Weichenstellung für die Zukunft – Kreissynode beschließt die Bildung von Personalplanungsräumen

Weiterhin kommen große Herausforderungen auf die Evangelische Kirche zu: Demografischer Wandel, Klimawandel, Fachkräftemangel (auch und vor allem im Pfarrberuf), sinkende Gemeindegliederzahlen ... Eine weitere Herausforderung ist die Geschwindigkeit sowie die Gleichzeitigkeit der Prozesse, in denen sich unsere Welt – und damit zwangsläufig unsere Kirche – wandelt.

Dem möchte die Kirche unter anderem mit einer verstärkten Kooperation von Kirchengemeinden entgegenwirken. Darum beschloss die Kreissynode auf ihrer Sitzung im Juni die engere Zusammenarbeit von einzelnen Kirchengemeinden in sogenannten Personalplanungsräumen (PPR).

Ganz wichtig: Die Gemeinden bleiben jede für sich bestehen und autark. Aber sie können durch den Verbund neue Möglichkeiten ausschöpfen. Zum Beispiel kann mit Interprofessionellen Pastoralteams (IPTs) aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden und trotz einer Reduzierung der Pfarrstellen mit gleicher Personalstärke wie bisher in die Zukunft gestartet werden.

Die Synode schloss sich der Empfehlung des Strukturausschusses zur Bildung von drei PPRs einstimmig an. Aufgrund ihrer geografischen Lage und der ohnehin schon bestehenden Zusammenarbeit werden künftig die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Halle in folgenden Planungsräumen miteinander arbeiten: Halle – Werther; Brockhagen – Harsewinkel – Steinhagen; Bockhorst – Borgholzhausen – Versmold.

Es hat bereits ein erstes Treffen der Presbyterien von Bockhorst und Borgholzhausen sowie Teilen unseres Versmolder Presbyteriums gegeben. Nun wird es um die genaue Ausarbeitung der Form der Zusammenarbeit gehen, damit wir als Gemeinden in den unterschiedlichen Bereichen zukunftsfähig bleiben. Das erste Treffen ist von allen Teilnehmenden als sehr positiv empfunden worden. In dieser Zusammenarbeit sehen alle die Chance, Ressourcen besser und effektiver zu nutzen. Es bleibt spannend. Selbstverständlich werden die Gemeindeglieder vor Ort in diesen Prozess mit eingebunden.

Quelle: Aktuelles: Ressourcen besser und effektiver nutzen – Evangelischer Kirchenkreis Halle Westf. (kirchenkreis-halle.de)

100 JAHRE CVJM VERSMOLD

Sie haben noch Fotos und / oder spannende Geschichten aus Ihrer CVJM Zeit oder möchten bei unserer 100-Jahr Feier mitwirken? Lassen Sie es uns wissen und melden sich unter socialmedia@cvjm-versmold.de oder im CVJM Büro unter 05423 - 41588.

SAVE THE DATE!

28. OKTOBER 2023
LASST UNS GEMEINSAM FEIERN

1923-2023



Frauenschule sammelt für Brot für Afghanistan

Im August 2021 übernahmen die Taliban die Macht. Der Schrecken für Mädchen und Frauen nimmt kein Ende. Hunderte Mädchen werden vergewaltigt, ihre nur selten noch lebenden Körper werden morgens in Mülltüten auf der Straße gefunden. Als Plastiksammler verdienen kleine Jungen ein bisschen Geld. Manchmal wird auf Plastik-Feuer gekocht. Wenn es denn etwas gibt. Die Menschen hungern. Die afghanischen Teilnehmerinnen unserer Frauenschule erzählen von der Verzweiflung, die in ihrer Heimat herrscht.

Seit Februar haben wir Kontakt zu einer kleinen Untergrund-Bäckerei. Mutige junge Männer backen heimlich und verteilen täglich Fladenbrote an 200 – 300 Familien. Die Frauen versammeln sich täglich unter Gefahr in einem Hinterhof, warten geduldig in langen Reihen. Seitdem sammeln wir immer am Donnerstag bei der Frauenschule Kleingeld. So konnten wir schon 330 Euro, also 1000 Fladenbrote, geben. Zum Weltgebetstag auch einen Videogruß. Ein anrührender Moment für uns, als ein Video zurückkam: Mit einem Dank an die „Kirche in Deutschland“ für die Unterstützung!

Unsere neue Patchwork-Decke ist fast fertig - erhältlich gegen Spende für die Schwestern in Afghanistan!

Anja Keppler



Prävention und Schutz – was die katholischen Gemeinden tun

Präventionsschulung – ein etwas sperriger Begriff, mit dem inzwischen alle hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen im Pastoralverbund Stockkämpfen etwas verbinden können und an der alle teilnehmen, die im weitesten Sinn in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Bei dieser Schulung geht es darum, eine Haltung zu erlernen, die sensibel werden lässt, um die Nöte von Kindern (Kinder brauchen im Schnitt 7 Versuche, bis ihre Sorgen von einem Erwachsenen gehört werden) zu erkennen, das eigene Handeln zu reflektieren, mögliche Gefahren und Risiken zu erkennen, aber auch Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen. Denn wir erkennen nur, was wir uns auch vorstellen können – das zeigt sich in jeder Schulung! Grundlage der Sensibilisierung ist die Präventionsordnung des Erzbistums Paderborn, die in ihrer ersten Fassung seit dem Jahr 2011 existiert.

Neben der Sensibilisierung haben wir im vergangenen Jahr ein Schutzkonzept für unseren Pastoralverbund verfasst,

das Leitfaden und Handbuch für die Praxis sowie das eigene Handeln sein will. In diesem Schutzkonzept werden u.a. Strukturelle Schutzmaßnahmen geregelt, wie z.B. die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit. Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdenden Situation angeboten wie z.B. Gesprächs- und Handlungsleitfäden. Mithilfe eines „Verhaltenskodex“ Handlungs- und Handlungsleitfäden aufgezeigt. Dazu gehört z.B. der rechte Umgang mit Distanz und Nähe, die Respektierung der Privatsphäre u.v.m.

Kurzum: in dem Schutzkonzept wird dargelegt, wie wir in unserem Pastoralverbund zum Schutz der Kinder und Jugendlichen konkret handeln (wollen), damit Täter und Täterinnen in den Kirchengemeinden des Pastoralverbundes keine Chance haben und wir unsere Verantwortung gegenüber Kindern sowie Jugendlichen ernst nehmen wollen.

Marion Forthaus und Michael Krischer



TERMINE & Gemeinderreise

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

- 13.09. Ausflug nach Bockhorst
- 27.09. Herbstfest
- 11.10. Bingo-Nachmittag
- 15.10. Seniorenfeier im Kyffhäuser Kameradschaftsheim
- 25.10. Besuch vom Kindergarten
- 08.11. Ein Nachmittag mit Pf. i.R. Hübler-Umemoto
- 22.11. Erinnerungsnachmittag mit Tischabendmahl

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

- 06.09. Fröhliches Wiedersehen
- 20.09. Delia Habighorst berichtet aus Sambia
- 04.10. Schlaganfall: Info, Prävention, Hilfe
- 14.10. Seniorenfeier im Feuerwehrgerätehaus
- 18.10. Gedächtnistraining
- 15.11. Ein Nachmittag mit Pfarrer Stephan

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs 15:00 Uhr
ab 2.11. 14:30 Uhr

- 06.09. Eine Pilgerreise zum Athos
- 20.09. Gedächtnistraining
- 04.10. Ein Nachmittag mit Bewegung
- 18.10. Wiege der Wiedergeburt: die Toskana
- 01.11. Alle Heiligen und der olle Hilgesmann
- 15.11. Tischabendmahl

FRAUENHILFE INNENSTADT

mittwochs alle 14 Tage
15:00 Uhr

- 13. 09. Spätsommergeschichten
- 27. 09. 25 Jahre ist es her
- 11.10. Zeit zum Klönen
- 25.10. Nachbarn
- 08.11. Apoll, Poseidon, Hades & Co.
- 22.11. Ich öffne Dir mein Herz: zum Buß- und Betttag

ABENDKREIS VERSMOLD

dienstags 18.30 Uhr

- 05.09. Pfarrerin Keppler über die Altkatholische Kirche
- 10.10. Sitz-Yoga mit Christiana Stumpf
- 07.11. Bratapfel-Essen mit herbstlichen Liedern, Gedichten und Geschichten

ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr

- 02.09. Frauenfrühstück um 9.30 Uhr
- 04.10. Telefonseelsorge
- 08.11. Päckchen packen für den Weihnachts-päckchenkonvoi

FAITH TIME GOTTESDIENST

24.09. | 29.10. | 26.11. |
Jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr im
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

FRÜHSTÜCK IN PECKELOH

Im Peckeloher Gemeindehaus
26. Oktober, ab 9.30 Uhr – Anmeldung
über Hella Cord-Landwehr (41253)

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
27. September um 19.30 Uhr

BIBEL WEISHEITEN



Vergiss es nie: dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.
Vergiss es nie: dass du lebst, war eines Anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

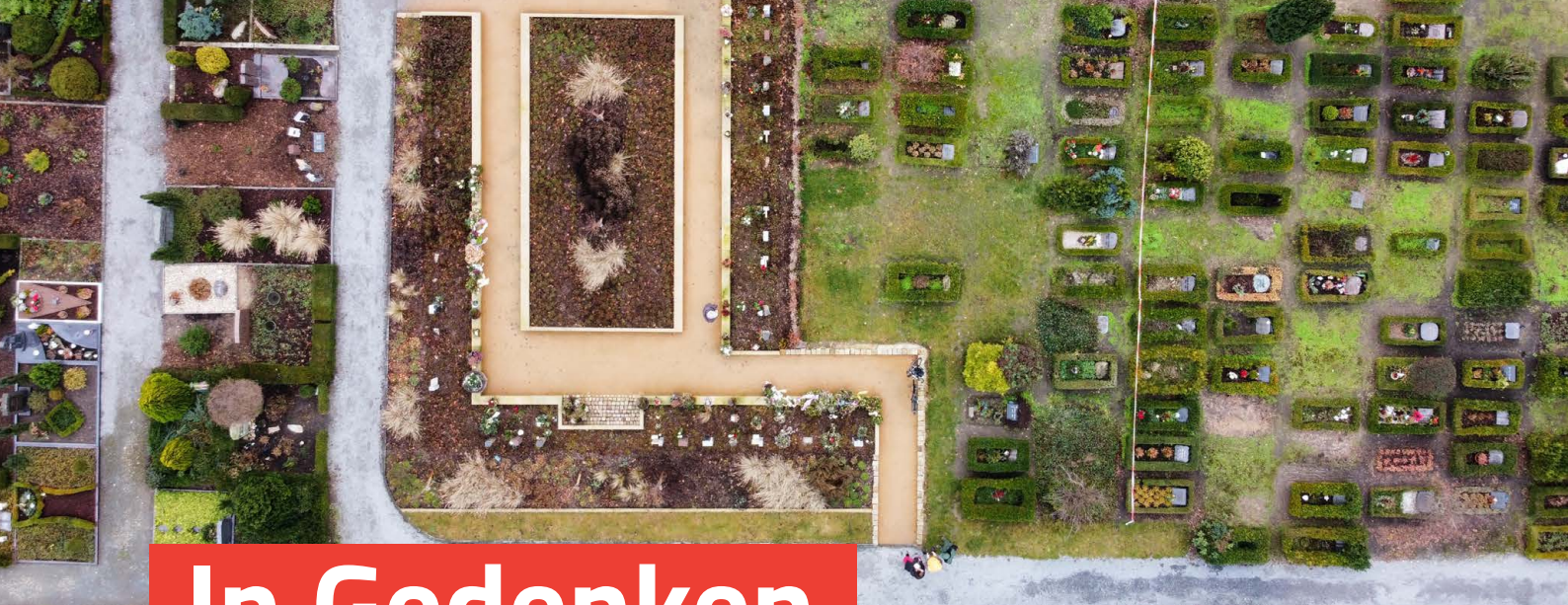
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou, ja der Clou. **Ja, du bist du.**

Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt so, wie du's grad tust.
Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou, ja der Clou. **Ja, du bist du.**

Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
und solche Augen hast alleine du.
Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou, ja der Clou. **Ja, du bist du.**

Originaltitel: I got you, Paul Janz. Deutscher Text: Jürgen Werth

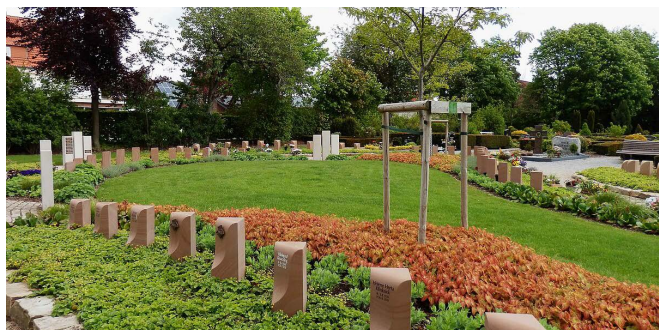


In Gedenken

Tag des Friedhofs

Der bundesweit stattfindende Tag des Friedhofs findet am **17. September** statt. In diesem Jahr auch auf unserem evangelischen Friedhof an der Berliner Straße. Friedhöfe sind mehr als Orte der Trauer und des Abschieds. Friedhöfe sind auch Orte der Hoffnung, der Begegnung, des Trostes. Am 17. September sind alle eingeladen, den Friedhof zu besuchen, sich einer Führung anzuschließen sowie Infos zu

den unterschiedlichen Bestattungsformen zu erhalten. Es wird auch die Möglichkeit geben, sich bei Bestattungsinstituten und Steinmetzen zu informieren. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst zum Thema „In Gedenken – In Gedanken“ um 10 Uhr in der Petri-Kirche. Von 11 - 14 Uhr gibt es verschiedene Begegnungen und Infos auf dem Friedhof. Susanne Absolon



Dreifacher Grund zum Feiern!

Die Gemeinde gratuliert dem **Abendkreis Loxten**, der **Frauenhilfe Oesterweg** sowie dem **Abendkreis Versmold** zum Jubiläums-Geburtstag.



Der Abendkreis in Versmold blickt auf seine 60jährige Geschichte zurück. Mit einer fröhlichen Gästeschar wurden Dönekes zum Besten gegeben und viel gelacht. *(oben)* Der Abendkreis Loxten hatte zu seinem 60. Geburtstag eingeladen. In fröhlicher Runde wurde gefeiert, gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. *(unten links)* Die Frauenhilfe Oesterweg feierte ihr 75jähriges Bestehen mit einem bunten Nachmittag, zu dem zahlreiche Gäste aus Versmold und dem Kirchenkreis gekommen waren. *(unten rechts)*



Cornelia Bauermeister in den Ruhestand verabschiedet

Am 1. Januar 1992 begann Cornelia Bauermeister ihren Dienst als Verwaltungsfachkraft/Büroleitung in unserem Gemeindebüro. Wir freuen uns, dass aus dieser Tätigkeit 31 Jahre und 7 Monate geworden sind, bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand geht. An ihrem letzten offiziellen Tag nahmen die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde sowie ehemalige Pfarrpersonen Abschied. In den zahlreichen Anekdoten

und Würdigungen wurden vor allem Frau Bauermeisters zuverlässige, absolut freundliche, humorvolle und bescheidene Art in ihrem Dienst über drei Jahrzehnte herausgehoben.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr sowie ihrer Familie Gottes reichen Segen auf all ihren Wegen.
Susanne Absolon



Lebendiger Adventskalender

Oder: ja, ist denn schon Weihnachten?

Eigentlich ist noch Sommer/Herbst, und wir möchten keine Gedanken an Weihnachten haben. Doch für mich beginnen sehr früh die Planungen für den Lebendigen Adventskalender. Auf die Frage, um was geht es da eigentlich, antworte ich gerne: In den vergangenen 3 Jahren sind wir Online mit dem Lebendigen Adventskalender bei Ihnen zu Gast gewesen. In diesem Jahr nach Corona möchten wir mit dem Lebendigen Adventskalender in der hektischen Adventszeit wieder eine Oase der Besinnlichkeit schaffen und damit an eine alte Tradition anknüpfen: Es werden Adventslieder gesungen, oder Kinder aus der Nachbarschaft spielen Instrumente. Auch kleine Geschichten sind zu hören. Manchmal ist nur das Bedürfnis nach Gesellschaft der Auslöser fürs Mitmachen. Der Lebendige Adventskalender ist auf jeden Fall eine Zeit der Begegnung.

Eine gute Tradition ist es, ein „Weihnachts-Fenster“ zu gestalten. Vielleicht haben Sie nach der langen Pause in diesem Jahr eine tolle Idee, wie Sie Ihr Haus weihnachtlich schmücken, und möchten das mit anderen teilen, bzw. es anderen zeigen. Ich finde, dass Sie sich einen Ruck geben und sagen sollten: „Ich mache da in diesem Jahr mit.“

Melden Sie sich bitte bei Ulrike Sirges
(05423-8225 oder 0160-5516113
oder ulrike@famsirges.de)

Alle „Mitmacher*innen“ bekommen Flyer, die sie dann als Einladung an Familie, im Freundeskreis und der Nachbarschaft verteilen können. Wir, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Versmold, als Initiatorin der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ freuen uns über alle, die mitmachen.

Ulrike Sirges

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:

Volksbank Versmold
IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Akvile Poskaite
0162 7141269

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Jule Marten
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Versmold
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
im Kindergarten Peckeloh

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423 -963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr